



## Noch immer Céad míle fáilte?

24.7.2020

### Unser neues Corono-bedingtes Mission Statement

Die Welt ist durch Corona in arge Unordnung geraten, aber die ungerechten Strukturen werden jetzt nur nochmals deutlicher: überall. Das Virus hält uns alle in Atem. Nur dass es uns in Europa derzeit besser zu ergehen scheint als den Menschen auf anderen Kontinenten.

Wir als Reisebüro und Reiseveranstalter gehörten zu den erstbetroffenen Branchen, die – sofern überhaupt – wohl mit Ach und Krach mit als letztes aus der vorläufigen Kreise wieder herauskommen. Nochmals schlechter: Weil Irland unsere Welt war und ist und wir auch keine anderen Götter neben uns (Irland) geduldet haben (bis auf **die paar Promille Umsatz mit Wales, Schottland**), hatten wir **Pech im Pech. In ein Land, das seine Grenzen für uns nicht aufmachen zu können glaubt, kann man schlecht Gäste hinschicken.**

**Oder doch?**

Zu spät haben wir gemerkt, daß die irische Quarantäne, auch in seiner beschriebenen milderen Form der sog „Self Isolation“, derzeit nur eine Fiktion ist und nur „empfohlen wird“. Das ist aber auch in anderen

europäischen Ländern so. Nebenbei: Kontrolle gibt es entweder gar nicht oder nur dem Anschein nach...

**Also waren wir (in Deutschland, der Schweiz und Österreich) jetzt nicht auf der erstveröffentlichten sog. „GRÜNEN LISTE“ der Iren. \***

Einige der wenigen deutschen Pauschalreiseveranstalter haben dann in einer bemerkenswerten Video-Konferenz mit irischen

Tourismusverantwortlichen (und uns) gesagt: „OK, dann warten wir ab – und sagen unsere Reisen bis (z.B.) 15. des nächsten Monats ab“.

Mein Vorhalt mit dem nur „Empfehlungscharakter“ der Quarantäne-Vorgaben“ mußte eher verpuffen, denn man hat auf deutscher Seite sicher Ängste wegen Pauschalreise-Geschäftsbedingungen, möglichen Schadensersatz-Ansprüchen, Stornierungen usw. Wir sagen:

Pauschalreise(publikum) halt (Das sind max. 20-30% des deutschen Quellmarktes).

**Wir dagegen sagen: in 14 Tagen mögen wir es auf diese GREEN LIST geschafft haben, Und bleiben dann für 4 Wochen drauf, um danach wieder rauszufliegen? Dann wieder drauf, wieder raus – und so könnte das dann weitergehen?**

**Das macht ja wohl keinen Sinn. Und keine Werbekampagne kann darauf aufbauen.**

Und wenn man dann noch weiß, daß die Zahlen des deutschen Robert-Koch-Instituts z.B. immer 14 Tage alt sind (und ohnehin eine riesige Dunkelziffer in sich bergen), immer andere, so konkret-genau scheinende Zahlen als die John-Hopkins-Universität in Baltimore hat, **dann wird die Orientierung an solchen Zahlen umso unsinniger, absurder.**

Das haben die Europäer, die Teil von Schengen sind, allerdings nach langer politischer Krise vorher, endlich gemerkt und die Grenzen am 15.6.2020 wieder geöffnet. **Für alle und gegenseitig aus dem EU-Raum. Weil das größere EU-Europa auf den mündigen Staatsbürger setzt, der sich selbst und damit auch seine Mitmenschen schützt.**

Die Idee von solchen vorübergehenden Listen widerspricht allen Vernunft-Überlegungen.

**Unvernünftige und vernünftige Menschen gibt es überall, egal, ob deren Heimatstaaten auf einer Liste stehen oder nicht.** Beim Grenzübertritt bemerken weder die Grenzen selbst noch das Virus den

Unterschied: verantwortlicher Pauschalreise-Tourist oder unvernünftiger Einzelreisender, der selbst auf dem Schiff seine Maske nicht aufsetzt.

**Deshalb ist uns das ab jetzt (erst Ende Juli) egal und wir propagieren Irland als Reiseziel wie seit rund 37 Jahren. Mit mehr oder weniger denselben Einschränkungen, wie sie bei uns zuhause, an der Ostsee oder in den Alpen gelten: Abstand, Hygiene und Maske.**

Natürlich übernehmen wir keine Verantwortung dafür, wenn ein unvernünftiger Stadtpolizist oder „Grenzer“ oder angeheuerter Flughafen - Sheriff einen für 2 Stunden festsetzt, weil ihm das noch keiner seiner Bosse erklärt hat- mit dem Unterschied zwischen Vorschrift / Erlass / Gesetz auf der einen Seite – und einer Empfehlung (advice) auf der anderen Seite.

**Aber Irland ist derzeit so leer und frei von anderen (Massen-)Übeln, dass es einfach viel zu schade wäre, genau jetzt n i c h t hinzufahren.**

Der ein oder andere Ire mag von Eurem Besuch „überrascht“ sein. Weil man im Land seit viel zu kurzer Zeit eine Diskussion darüber führt, wie man denn ein vernünftiges Mittelmaß zwischen Gesundheitsschutz und (auch wirtschaftliche) „Öffnung“ des Landes definieren könnte. Nicht viel anders als bei uns, nur einiges später. In solchen Diskussionsprozessen „lernen“ alle hinzu. Wir genauso wie (nicht nur im Falle der Masken) das Robert-Koch-Institut. Man muß es nur zugeben.

Derzeit (Mitte Juli) diskutieren die Iren ganz, ganz heftig über Masken schlechthin – und ob sie verbindlich gemacht werden sollen, dürfen. Wir alle wissen, das überlegen „ganz andere große Staaten“ auch.

**Da geht dann schon mal unter, daß man auch die zahlenden Gäste (Touristen) eigentlich dringend braucht: ein enormer Teil aller irischen Jobs und des irischen Bruttosozialprodukts hängen dran. Aber nur solange es die vielen kleinen Anbieter in den irischen Regionen noch gibt. Vernünftige Gäste tragen dazu bei.**

**Und so schließt sich der Kreis von oben: Wir wiederholen unsere „vernünftige“ Einladung nach Irland, weil wir von der Vernunft unserer Gäste sehr überzeugt sind:**

**céad míle fáilte**



**Jetzt!**

- Wir werden keine weiteren Länder aus Folgelisten je wieder veröffentlichen. Uns erscheinen solche Listen in jeder Beziehung absurd. Das sind die ersten Länder, irische „Green List“ vom 22.7.2020:  
**Zypern, Malta, Finnland, Norwegen, Italien, Ungarn, Estland, Lettland, Litauen , Slowakei, Griechenland, Gibraltar, Grönland, Monaco, San Marino**